

Gemeinde Griefstedt

Abwasserbeseitigungskonzept
der Gemeinde Griefstedt

Erläuterungsbericht

Ingenieurbüro John & Stolze GmbH

Erläuterungsbericht - Inhaltsverzeichnis

Bezeichnung	Seite
--------------------	--------------

1	Aufgabenträger, Verbandsgebiet	3
2	Vorhandene und geplante Abwasserentsorgung	3

Anlagen: Anlage 1a: Aktueller Stand der Abwasserbeseitigung und Anschlussgradentwicklung
Anlage 2a: Investitionen des kommunalen Aufgabenträgers bis 2030
Anlage 2b: Sanierung von privaten abflusslosen Gruben und dauerhaften Kleinkläranlagen
Anlage 3: Investitionskosten bisheriger und zukünftiger Abwassermaßnahmen

1 Aufgabenträger, Verbandsgebiet

Die Gemeinde Griefstedt (c/o Verwaltungsgemeinschaft Kindelbrück) im Landkreis Sömmerda in Thüringen hat die Aufgabenträgerschaft für die Abwasserentsorgung selbst übernommen. Es ist daher Aufgabe der Gemeinde, das anfallende Schmutz- und Regenwasser von den Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie die hierfür erforderlichen öffentlichen Entwässerungsanlagen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu unterhalten, zu ergänzen und auszubauen. Die erstmalige Errichtung entsprechender abwassertechnischer Anlagen ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufgabe. Dabei sind die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und technischen Regelwerke einzuhalten.

Die Gemeinde weist eine homogene Ortslage ohne dezentrale Ortsteile auf.

Sie liegt im Einzugsgebiet des Flusssystem *Elbe/Saale* im Wesentlichen im Einzugsgebiet über der *Unstrut*.

Der Gemeinde anliegender Vorfluter ist die *Unstrut-Lossa*.

Im Juni 2021 wohnten in der Gemeinde 249 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

2 Vorhandene und geplante Abwasserentsorgung

Das Abwasser der Einwohner in Griefstedt wird in Mehrkammerfaulgruben teilgereinigt oder bereits in vollbiologischen Kleinkläranlagen vollgereinigt. Das Überlaufwasser aus den Kleinkläranlagen wird über Versickerung dem Grundwasser oder gemeinsam mit dem anfallenden Oberflächenwasser über vorhandene Kanäle dem Vorfluter *Unstrut-Lossa* zugeführt. Vereinzelt existieren noch abflusslose Fäkaliensammelgruben.

Gewerbliche Einleitungen, die in Art und Menge vom häuslichen Abwasser abweichen, sind innerhalb der Gemeinde nicht bekannt.

Bereits im vorangegangenen Abwasserbeseitigungskonzept wurden für die zukünftige Abwasserentsorgung der Gemeinde Griefstedt Kostenvergleichsrechnungen für die nachstehenden Varianten vorgenommen:

Variante 1: Ortskläranlage in Griefstedt

Variante 2: Überleitung des Schmutzwassers zur Kläranlage Kindelbrück

Variante 3: Biologische Kläranlagen gem. DIN 4261 Teil 2 für jedes Grundstück

Variante 4: Überleitung des Schmutzwassers zur Kläranlage Weißensee

Bei den Varianten 1, 2 und 4 ist neben der Errichtung der Ortskläranlage bzw. der entsprechenden Pumpwerke jeweils die Errichtung eines kompletten Schmutzwasserkanalnetzes innerhalb des Ortsteiles erforderlich.

Nach den o.g. Kostenvergleichsrechnungen stellt die Variante 3 - *Biologische Kläranlagen für jedes Grundstück* die kostengünstigste Variante dar, die zur Anwendung kommen soll. Aus diesem Grund sind auch sämtliche Grundstücke in Griefstedt als nicht anschließbare Grundstücke zu betrachten.

Infolge der ungünstigen Durchlässigkeit des anstehenden Bodens, erfolgt die Ableitung des behandelten Abwassers aus den biologischen Kleinkläranlagen weitestgehend über vorhandene Teilortskanäle bis zum Vorfluter *Unstrut-Lossa*. Nur einzelne Grundstücke können ihr behandeltes Abwasser direkt in einen Vorfluter einleiten.

Die Kanäle, zur zukünftigen Ableitung des behandelten Abwassers aus den biologischen Kleinkläranlagen, müssen in der *Bahnhofstraße*, am *Böckerplatz*, am *Schänksplatz* und im *Büchler Weg* noch ergänzt werden.

Planverfasser:

Erfurt, den 10.06.2021

Dipl.-Ing. Sabine Wolf